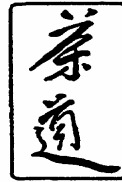


TEEHAUS CHA-DÔ



Inhaber: Monika Jasmuel Dimmel
A-1070 Wien, Neubaugasse 48, Tel.:01-526 43 33 Fax: 01-526 29 61
e-mail: TeehausChaDo@gmx.at



Koreanischer Ginseng Tee

1 Wirkung auf die Leberfunktion

Ist die Funktion der Leber gestört, kann diese durch Ginseng unterstützt und verbessert werden. Ginseng bietet der Leber auch einen bestimmten Schutz vor Intoxikationen (Vergiftungen) wie z.B. durch chemische Stoffe, Alkohol etc.

Einer bereits geschädigten Leber kann aber auch geholfen werden, sich schneller zu regenerieren.

Unter Ginseng wird Alkohol in der Leber schneller abgebaut, bzw. das beim Abbau entstehende giftige Aldehyd (das den „Kater“ verursacht), wird schneller eliminiert.

2 Wirkung auf Herz und Kreislauf

Ginseng vermag das Herz zu stärken, es in seiner Funktion zu unterstützen, die Durchblutung – auch die des Herzmuskels – zu fördern und den Blutdruck zu regulieren.

Man kann also insgesamt von einer positiven Wirkung auf das Herz-Kreislauf-System sprechen.

Tierversuche ergaben, dass sich zu hohe Blutdruckwerte durch Ginsenggaben absenken, zu niedrige dagegen anheben lassen.

3 Ginseng und Arteriosklerose

Hauptrisikofaktoren für das Entstehen einer Arteriosklerose sind Herlipidämien (erhöhte Blutfettwerte) und Hypertonie (Bluthochdruck). Meist erhöht sich auch die Gefahr von Thrombosen und in der Folge von Gefäßverschlüssen.

Ginseng kann jeden dieser drei krankmachenden Faktoren günstig beeinflussen.

4 Die Anti-Stress-Wirkung

Unter dem Begriff Stress fasst man alle von außen auf den Körper einwirkenden Einflüsse zusammen, die dem Organismus eine über das normale Maß hinausgehende Reaktion abverlangen.

Die Ergebnisse vieler Untersuchungen zeigen, dass Ginseng eine starke Anti-Stress-Wirkung besitzt.

5 Erschöpfungszustände und körperliche Leistung

Ginseng wird zu Recht als Kraftspender bezeichnet, da es sich immer wieder zeigt, dass er nicht nur in der Lage ist, Kraftreserven aufzubauen, sondern auch diese sehr ökonomisch zum Einsatz bringt.

6 Wirkung auf das endokrine System

Durch Ginseng wird die Sensibilität von Organen, die auf Hormone reagieren, erhöht. So wird z.B. bei diabetes mellitus ganz offensichtlich die Bildung von Insulin gefördert. Man kann darüber hinaus auch von positiven Einflüssen auf das ZNS (Zentralnervensystem) ausgehen.

7 Stoffwechsel

Über seine sehr unterschiedlichen Wirkungseigenschaften nimmt Ginseng einen positiven Einfluss auf den gesamten Metabolismus (Stoffwechsel)

Auch dies geschieht im Sinne einer Harmonisierung, die sich als metabolische Balance bezeichnen lässt.

8 Diabetes mellitus

Pharmakologische Versuche haben gezeigt, dass sich Blutzuckerspiegel, die infolge eines künstlich ausgelösten Diabetes stark ansteigen, durch Ginseng wieder senken ließen. Klinische Untersuchungen haben diese Erfahrung bestätigt und erweitert.

Nahmen Diabetiker Ginseng ein, konnte bei den meisten von ihnen der erhöhte Blutzuckerspiegel deutlich gesenkt werden. Oft ließ sich zusätzlich auch die Menge des sonst benötigten Insulins reduzieren. Der Allgemeininzustand der Diabetes-Patienten stellte sich unter Ginseng durchwegs als gebessert dar. Typische Symptome wie Ohrensausen, kalte Extremitäten, Erschöpfungszustände, Herzklopfen etc... waren vermindert bzw. traten weniger häufig auf.

9 Depressionen und andere psychische Störungen

Ginseng besitzt, soweit bisher bekannt, keine direkt antidepressiven Wirkungseigenschaften. Da er jedoch ganz allgemein die Körperfunktionen unterstützt, lässt sich allein dadurch eine gewisse Besserung des Gemütszustandes erreichen.

Dies wurde durch eine klinische Untersuchung bestätigt, bei der alle Probanden (Versuchspersonen) an unterschiedlichen psychosomatischen und psychovegetativen Störungen litten. (Erschöpfungs- und depressive Versagensängste, Antriebsarmut nach Alkohol- und Tablettenmissbrauch, psychovegetative Kreislaufdyregulationsbeschwerden, unphysiologische Beschwerden in und nach dem Klimakterium etc)

Behandelt wurde neun Wochen lang mit zweimal einem halben Gramm Ginsengextrakt täglich. Der Erfolg drückte sich vor allem in einer günstigen Beeinflussung der Stresssymptome wie Nervosität, unzeitige Müdigkeit, Konzentrationsschwäche und vieles mehr aus.

10 Ginseng in der Rekonvaleszenz

Bei einer Untersuchung an 120 Patientinnen nach einer gynäkologischen Operation nahm die Hälfte von ihnen neben den sonst verordneten Medikamenten drei Wochen lang zusätzlich roten Ginsengextrakt ein. Im Vergleich zu den restlichen Patientinnen waren in der „Ginsenggruppe“ nicht nur eine schnellere Zunahme der Erythrozyten zu beobachten, sondern auch günstigere Zucker- und Cholesterin-Spiegel im Blut festzustellen, sowie eine raschere Zunahme des Körpergewichts.

11 Sonstige Wirkungseigenschaften

Wenigstens einige von ihnen sollen, wenn auch nur stichwortartig, zum Abschluss erwähnt werden.

Es gibt Hinweise auf eine entzündungshemmende sowie fiebersenkende Wirkung, außerdem wurde ein schmerzstillender Effekt beobachtet.

Im Modellversuch ließen sich die Erhöhung des Harnsäurespiegels im Blut bei Gicht verhindern, und bei Rheuma-Patienten war eine Linderung der Gelenkneuralgien festzustellen. Einen Besserungseffekt registrierte man auch bei der sogenannten Lateralitäts-Instabilität, einer Koordinationsstörung zwischen rechter und linker Gehirnhälfte, die unter anderem zu Stottern und Bettnässen führen kann.

Dies werden sicher nicht die letzten Wirkungseigenschaften gewesen sein, auf die man gestoßen ist, und man darf gespannt sein, was die Zukunft noch bringt.